Samtgemeinde Baddeckenstedt

Si/Lo

P r o t o k o l l

SchA/001

**über die öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses
am Mittwoch, den 11.01.2017, von 18:00 Uhr bis 19:45 Uhr
im Grundschule Elbe**

Anwesend:

Ratsmitglieder
Brandes, Bernd
Festerling, Arno
Franzke, Tim-Oliver
Sander, Martha-Theres
Sonnemann-Pröhl, Astrid
Tempel, Michael
von Cramm, Helena Freifrau
Vree, Friedhelm
Werner, Marc

SGB
Kubitschke, Klaus

SGOARin zugleich als Protokollführerin
Simons, Birgit

Schulleiterin
Eckmann, Donate
Mylius-Mocek, Ulrike
Vollmer, Svenja

Elternvertreter/in
Bock, Maike

Abwesend:

Elternvertreter/in
Beims, Michael
Lenke, Uwe

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Schul- und Kulturausschusses

2. Einwohnerfragestunde

3. Haushaltsentwurf 2017 für die Grundschulen der Samtgemeinde Baddeckenstedt

4. Übersicht über die Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen der Samtgemeinde
(siehe anl. Übersicht Schülerentwicklung)

5. Berichte der Schulleitungen

6. Mitteilungen

7. Anfragen

Öffentliche Sitzung
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Schul- und Kulturausschusses

AV Vree begrüßt alle Anwesenden und wünscht eine gute Zusammenarbeit in diesem Ausschuss.

2. Einwohnerfragestunde

Keine Einwohner anwesend.

3. Haushaltsentwurf 2017 für die Grundschulen der Samtgemeinde Baddeckenstedt

SGOARin Simons führt aus, dass die hier vorgelegten Daten nur einen Teil des Gesamthaushaltes jeder Schule abbilden, nämlich den Teil, den die Schulleitungen im Rahmen ihres Budgets verwalten. Da allen die Unterlagen vorliegen, wurde insbesondere auf die Positionen der Vermögensgegenstände bis 1.000 € und darüber hinaus die investiven Vermögensgegenstände über 1.000 € betrachtet.

Grundschule Elbe:

Die Schulleiterin Frau Mylius-Mocek erläutert zum Produktsachkonto 422200, dass hier 2017 und in den Folgejahren verschiedene Gerätschaften angeschafft werden müssten, die tlw. vorhanden und abgängig sind bzw. tlw. auch neu angeschafft werden. So z.B. ein CD-Player für 5 Klassen, da die vorhandenen Geräte abgängig seien, eine Digitalkamera mit Videofunktion, die inzwischen vielfach im Unterricht genutzt wird. Bislang wird eine Kamera privat bereitgestellt, um entsprechende Dokumentationen im Unterricht vorzunehmen.

Der Stehtisch für Inklusionsschüler (insgesamt 4) ist aus Sicht der Schulleitung inzwischen erforderlich, da festgestellt wurde, dass immer mehr Kinder im sozial-emotionalen Bereichen Defizite aufweisen. Auch die Kinder mit dem sog. „ADHS-Syndrom“ sind zunehmend nicht mehr in der Lage, lange zu sitzen und dem Unterricht zu folgen. Aus pädagogischen Gründen ist die Anschaffung der Stehtische empfehlenswert.

Ebenso ist aus Sicht der Schulleitung die Anschaffung eines Laptops als Hilfsmittel für Inklusionsschüler erforderlich, da dieses vielfach noch eine andere Möglichkeit bietet, dem Unterricht zu folgen. Auf Nachfrage erläutert die Schulleitung, dass es bislang in den Klassen keine Laptops gebe und insgesamt die vorhandenen Rechner sehr alt seien und nur langsam hochfahren. Die wenigen vorhandenen Laptops sind derart veraltet, dass sie die Schulprogramme, die regelmäßig angeschafft werden, nicht „schaffen“ können. Langfristig sollen auch Laptops für die Klassen angeschafft werden.

Die Schule ist gerade dabei, ein Medienkonzept zu erstellen, um langfristig planen zu können. Ab der 1. Klasse sind Kinder bereits im Rahmen des Unterrichts wechselseitig im PC-Raum. Ihrer Erfahrung nach, so die Sprecherin weiter, sind Kinder heutzutage häufig schon sehr fit im Bereich der PC-Arbeit.

Die Anmeldung im Bereich Erwerb von Vermögensgegenständen über 1.000 € (Produktsachkonto 783110) für die Grundschule Elbe ist seitens der Schule so geplant, dass für eine letzte Klasse nunmehr die höhenverstellbaren Tische und Stühle angeschafft werden. Dann habe man alle Klassen mit jeweils 22 höhenverstellbaren Tischen und Stühlen entsprechend der seinerzeitigen Empfehlung nach der Schulinspektion ausgestattet.

Ebenso fehlt noch die Bestuhlung des Musikraumes, der bislang noch mit altem Mobiliar bestückt ist. Des Weiteren wird von der Sprecherin mitgeteilt, dass nach der Renovierung und den Baumaßnahmen nunmehr Schränke für das Sekretariat angeschafft werden müssten. Ebenso sei die Anschaffung eines neuen Servers in 2017 zu erledigen, obwohl dieser bereits 2016 angeschafft werden sollte. Aus bestimmten Gründen war dies nicht möglich, so dass die Mittel von 2016 in 2017 dafür übertragen werden. In den weiteren Jahren, so die Sprecherin weiter, sollen eine Multifunktionstafel und auch Mobiliar für das Lehrerzimmer angeschafft werden.

Zu der Multifunktionstafel teilte sie im Weiteren mit, dass die vorhandenen Smartboards, die ca. 2009 im Rahmen des Konjunkturpaketes II angeschafft wurden, mittlerweile kaputt seien. Die Firma sei nicht mehr in Deutschland ansässig, so dass Ersatzteile nicht mehr zu bekommen seien. Die Smartboards seien aus ihrer Sicht auch sehr empfindlich, so dass künftig auf sog. „interaktive Tafeln“ (Multifunktionstafeln) umgestiegen werden soll. Diese seien flexibler, so die Sprecherin. Man könne darauf schreiben, aber auch präsentieren. Außerdem seien sie günstiger als die Smartboards.

SGB Kubitschke führte allgemein aus, dass man grundsätzlich verpflichtet sei für die nächsten 4 Jahre zu planen, also einschließlich des Haushaltsjahres 2020. Nichts von den angemeldeten Maßnahmen für die nächsten Jahre sei bereits jetzt „in Stein gemeißelt“, sondern werde jedes Jahr erneut auf den Prüfstand gestellt. Grundsätzlich sei zu berücksichtigen, dass investive Maßnahmen, die in einem Jahr angemeldet und beschlossen wurden, jedoch nicht zur Ausfüh-

rung gekommen seien, ins nächste Haushaltsjahr übertragen werden können, um die Maßnahme zum Abschluss zu bringen. Keinesfalls ist es möglich, Gelder zu übertragen für eine andere Maßnahme, die nicht zuvor angemeldet und genehmigt worden sei.

Grundschule Hohenassel:

Die Schulleiterin Frau Eckmann, erläutert zum Produktsachkonto 422200, dass 2017 u.a. zwei Lehrerpulte angeschafft werden sollen sowie zwei Lehrerstühle. Da die Schule insgesamt aufgrund rückgängiger Schülerzahlen kleiner wird, reichen aus ihrer Sicht zwei Stühle und Pulte aus. Ebenso sollen eine Beamer-Leinwand sowie 6 Whiteboards angeschafft werden, die insbesondere auch zur Aufhängung von Bildern u.a. Materialien genutzt werden können. Bislang habe man vielfach Magnetleisten genutzt, an denen Bilder u.a. aufgehängt wurden. Jedoch seien diese Whiteboards auch beschreibbar und damit können sie besser und vielfältiger genutzt werden.

Die Anschaffung von höhenverstellbaren Tischen und Stühlen wird in diesem Jahr ausgesetzt, da lt. Schulleitung das vorhandene Mobiliar insbesondere für kleinere Schüler sehr gut sei. Man habe auch festgestellt, dass die vorhandenen höhenverstellbaren Tische und Stühle sehr schwer und für die kleineren Kinder nicht unbedingt geeignet seien. Darüber hinaus soll auch aus diesen Mitteln bis 1.000 € ein neues Office-Programm angeschafft werden, da das vorhandene bereits stark überaltert ist und nicht mehr voll umfänglich nutzbar.
Für den investiven Bereich (PSK 783310) sind keine Anschaffungen in 2017 geplant.

Im Weiteren wurde über den Ansatz Produktsachkonto 443101 – Büro- und Geschäftsbedarf – gesprochen, bei dem seit Jahren 4,25 € pro Schüler zu Grunde gelegt werden. Diese damit errechnete Höhe der Mittel wird – aufgerundet – den Schulen zur Verfügung gestellt. Bei der Grundschule Hohenassel ist auffällig, dass 2015 das Rechnungsergebnis dieses Ansatzes mehr als doppelt so hoch ist wie der Ansatz.

Auf Nachfrage von RM Werner, ob denn der Ansatz von 4,25 € pro Schüler noch realistisch sei, gab es eine umfängliche Diskussion, die letztendlich darin mündete, dieses Thema im SGA zu beraten. SGB Kubitschke gab jedoch zu bedenken, dass insgesamt die Schulen die Möglichkeit haben, im Rahmen des Budgets Anschaffungen zu tätigen. So seien die an dieser Stelle erhöhten Kosten gedeckt durch andere Minderkosten.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass alle 3 Grundschulen den Budgetrahmen des Jahres 2016 eingehalten haben.

Daran anschließend wurde eine intensive Diskussion zum Medienkonzept der Grundschulen sowie zur medialen Ausstattung und Nutzung der vorhandenen Materialien geführt.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die mediale Ausstattung der Grundschulen unzureichend und veraltet ist. Der Ausschuss spricht sich dafür aus, ein Medienkonzept für alle 3 Grundschulen zu erstellen und dann in die politische Beratung gehe. Es bestand Einigkeit darin, dass es unabdingbar sei, in der heutigen Zeit eine gute mediale Ausstattung an den Grundschulen vorzuhalten.

SGB Kubitschke teilte dazu mit, dass es letztendlich eine Entscheidung der Politik sei, welche Kosten hierfür aufgewendet werden. Man bekäme seitens des Landes für die Systembetreuung an den Schulen zwar geringe Mittel (rd. 1.600 € für alle 3 Grundschulen im Jahr 2016), jedoch seien davon keine Anschaffungen in diesem Bereich zu tätigen.

Auch die Frage der regelmäßigen Betreuung kann auf Dauer in diesem Umfang bei der zunehmend professionalisierten medialen Ausstattung, die auch weiterhin zu erwarten sein wird, nicht mehr seitens der Verwaltung geleistet werden. Auch hierüber müsse man sich Gedanken machen. Wichtig sei in diesem Zusammenhang, so der Sprecher weiter, dass nachhaltige Lösungen angestrebt werden. **Dieses Thema soll weiter im SGA vertieft werden, nachdem die Schulleitungen zunächst grundlegend festgelegt haben, was vorhanden ist bzw. wo sie hinmöchten.**

Grundschule Sehlde

Die Schulleiterin Frau Vollmer erläutert für ihre Schule das Produktsachkonto 422200 – Erwerb von Vermögensgegenständen bis 1.000 € -. So sieht sie dringenden Bedarf in einer neuen Software für die Schulleitung. Die vorhandene ist überaltert und kann bestimmte Funktionen nicht mehr erfüllen
Auch der vorhandene PC im Lehrerzimmer ist nicht mehr zeitgemäß und müsste erneuert werden.
Sie bestätigt die zuvor genannten medialen Probleme auch für die Grundschule Sehlde.

Ebenso sind mit den angemeldeten Mitteln Neuanschaffungen für die Turnhalle erforderlich, die im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung durch Fachfirmen deutlich werden bzw. die ersatzbeschafft werden müssten.

BSE: -einstimmig beschlossen-

> Die Haushaltmittel für die drei Grundschulen der Samtgemeinde Baddeckenstedt werden entsprechend der in der Anlage ***beigefügten Aufstellung*** für das Haushaltsjahr 2017 bereitgestellt.
>
> Die jeweiligen Produktsachkonten der Schulen sind dabei im Rahmen der Budgetierung gegenseitig deckungsfähig. Weiterhin können, wie in den Jahren zuvor, 50 % der angesparten Mittel in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden. Die alleinige Mittelbewirtschaftung obliegt den Grundschulleitungen.

4. Übersicht über die Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen der Samtgemeinde
(siehe anl. Übersicht Schülerentwicklung)

Anhand der dargelegten Tabelle werden die Schülerzahlen der kommenden Jahre bis zum Schuljahr 2022/23 dargelegt. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass derzeit in der Grundschule Elbe 17 Kinder mit Migrations-/Flüchtlingshintergrund sind (nicht alle sind aus dem Bereich der Asylbewerber) und 5 Inklusionskinder, in der Grundschule Hohenassel 2 Flüchtlingskinder und 1 Inklusionskind, während an der Grundschule Sehlde 2 Flüchtlingskinder und 1 Inklusionskind seien.

5. Berichte der Schulleitungen

Frau Mylius-Mocek teilt für die **Grundschule Elbe** mit, dass derzeit 7 Kinder im vorschulischen Sprachunterricht seien (darunter 2 Flüchtlingskinder). Diese haben erhebliche Sprachprobleme, dies es gilt, bis zur Schule aufzuarbeiten. Dafür stünden 2 Stunden mit 2 Lehrkräften zur Verfügung.

Im Jahr 2017, im Luther-Jahr, wird von der Schule zusammen mit Pfarrer Grote ein Projekt geplant, welches sich intensiv mit der Thematik des Reformers Luther auseinandersetzt. Dies wird überwiegend im Gemeindehaus der Kirchengemeinde stattfinden. Alles was rund um das Luther-Jahr erarbeitet wird, wird im Anschluss den Eltern präsentiert.

Auf Nachfrage teilte sie mit, dass alle Konfessionen (egal ob Muslime, evangelisch, katholisch oder keiner Kirche zugehörig) freiwillig mitmachen werden.

Des Weiteren teilte die Schulleiterin mit, dass es an ihrer Schule nach wie vor Lehrermangel gäbe. Die bisherigen Abordnungen von Lehrkräften laufen derzeit aus; neue Lehrkräfte werden nicht zugewiesen, da keine vorhanden sind. Sie habe darüber hinaus auch eine Sprachlernklasse beantragt, jedoch bislang keine Nachricht seitens der Landesschulbehörde dazu erhalten. Förderunterricht wird es bald nicht mehr geben, da die 8 Stunden, die der Schule zustünden, nicht besetzt werden könnten. Von den 18 Stunden für Inklusionslehrkräfte, die der Schule zur Verfügung stehen, können ebenso nur 16 Stunden geleistet werden, wobei andere Grundschulen überhaupt keine Stunden und Lehrkräfte zur Verfügung gestellt bekommen.

Für die **Grundschule Hohenassel** teilte die Schulleiterin Frau Eckmann mit, dass sie derzeit 1 Inklusionskind habe. Im letzten Jahr sei die Versorgung noch durch die Schule Am Steinberg aufrechterhalten gewesen. Nunmehr, nachdem es diese Schule nicht mehr gibt, gäbe es regelmäßig Schwierigkeiten, adäquate Lösungen für I-Kinder zu finden. Man müsse lange rumtelefonieren, um überhaupt Lehrkräfte dafür zu finden. Jetzt habe sie 2 Stunden für dieses Kind bekommen, die jedoch lediglich aufgrund starker Intervention seitens der Eltern bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde genehmigt wurden. Diese seien, so die Kenntnis der Schulleiterin, einer anderen Schule weggenommen worden. Dies mache die Gesamtsituation deutlich, da, wie bereits Frau Mylius-Mocek mitteilte, keine Lehrkräfte zur Verfügung stünden.

Nachdem im letzten Jahr das 40-jährige Jubiläum der Grundschule Hohenassel gefeiert wurde, wird 2017 eher ein ruhiges Jahr werden. Die Schulleiterin ließ das Projekt im Rahmen des 40-jährigen Bestehens Revue passieren und teilte mit, dass das Zirkusprojekt sehr gut angenommen worden sei und Spaß gemacht habe.

Im Juni sei wieder ein Schulfest mit Projekttagen geplant. Ein Thema dafür werde in den nächsten Wochen festgelegt.

Für die **Grundschule Sehlde** teilt die Schulleiterin Frau Vollmer mit, dass im Sommer letzten Jahres der Hort eingezogen sei. Ihre Sorgen, wie ein Zusammenarbeiten und Zusammenleben mit der Kindertagesstätte Hort möglich sei, haben sich nicht bestätigt. Inzwischen sei man sehr gut zusammengewachsen und arbeite sehr gut zusammen.

Für 2017 ist ein Projekt mit der Jugendpflege der Samtgemeinde Baddeckenstedt geplant. Hierbei geht es um die Stärkung des Selbstbewusstseins.. Dieses Projekt im Rahmen von Präventionsarbeit ist in Zusammenarbeit mit dem Theater Hildesheim geplant.

Im Weiteren teilte die Sprecherin mit, dass die Grundschule Sehlde kein Außensportgelände zur Verfügung habe, so dass bereits schon im letzten Jahr – so auch in diesem Jahr – die Zusammenarbeit mit der Haupt- und Realschule im Innerstetal angestrebt werde. Es würden dabei dann keine Bundesjugendspiele stattfinden, aber man würde an den Aktionstagen an der Haupt- und Realschule im Innerstetal das Sportabzeichen zusammen mit dem Sportverein SV Innerstetal abnehmen.

6. Mitteilungen

- SGB Kubitschke dankt allen Schulleiterinnen für die Unterstützung bei der Einrichtung der Horte in den jeweiligen Schulen und damit auf den Verzicht einiger Räume.

- Zur Inklusion teilte SGB Kubitschke mit, dass diese bis 2024 an allen drei Grundschulstandorten sichergestellt sein muss. Derzeit sei eine Fachfirma dabei, ein Konzept zu erarbeiten.

7. Anfragen

Frau Mylius-Mocek äußert den Wunsch, die Mittelanmeldungen im nächsten Jahr per Datei zu bekommen, damit dort direkt die Eingaben vorgenommen werden können.

Vree	Birgit Simons
Ausschussvorsitzender	Protokollführer/in